

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses**  
**am 18.09.2012**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause: ./.  
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jung  
Frau Kammeier (ab 17.10 Uhr)  
Frau Niederfranke  
Herr Schön  
Herr Weber

SPD

Herr Donath  
Frau Gündogdu  
Herr Kaufmann (bis 18.45 Uhr)  
Frau Schneider  
Frau Schrader Vorsitzende  
Herr Suchla (ab 19.20 Uhr)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober (ab 17.10 Uhr)  
Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Frau Cascante-Maristany (bis 18.15 Uhr)  
Herr Schuster

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz (bis 18.45 Uhr)

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Huber  
Herr Heuer  
Seniorenrat  
Beirat für Behindertenfragen

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler  
 Beigeordnete Frau Ritschel  
 Frau Schulz  
 Frau Streubühr  
 Frau Beckmann-Schönwälder

Dezernat 5  
 Dezernat 3, (bis 17.15 Uhr)  
 Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-  
 Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-  
 Stab Dezernat 5

Gäste

Herr Blomeier  
 Herr Conty

Frau Lesner  
 Frau Neumann  
 Herr Radloff  
 Herr Richter  
 Frau Rosendahl  
 Herr Schülbe  
 Frau Tappmeier  
 Frau Schellong

Kirche  
 Bethel.regional der v.  
 Bodelschwingh-schen Stiftungen Bethel  
 Wildwasser Bielefeld e. V.  
 Psychologische Frauenberatung e . V.  
 Jobcenter Arbeitplus Bielefeld  
 Agentur für Arbeit  
 Frauennotruf Bielefeld e. V.  
 Diakonie für Bielefeld  
 Frauenhaus e. V.  
 CDU-Fraktion

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Schrader begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

**Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 28.08.2012**

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Niederschrift und schlägt vor, die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden.

---

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

**Zu Punkt 2.1**      **Die Krisenkarte für Männer in Bielefeld**

Beigeordnete Frau Ritschel informiert über die Entwicklung der „Krisenkarte für Männer“ (**Anlage 1**).

---

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

**Zu Punkt 3.1**      **Strom- bzw. Energiesperrungen durch die Stadtwerke Bielefeld (Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 10.09.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4661/2009-2014

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Beantwortung durch das Amt für soziale Leistungen –Sozialamt- (**Anlage 2**).

Zu Fragen von Herrn Dr. Schmitz führt Frau Schulz aus, dass Energieberatungen im Rahmen der Vereinbarung kostenlos durchgeführt

würden. Mitteilungen an die Stadt Bielefeld über drohende Strom- und Energiesperrungen würden nur bei Leistungsempfängerinnen und –empfängern erfolgen.

-.-.-

#### Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

#### Zu Punkt 5 **Bericht über die Arbeit des Sozialpfarrers Matthias Blomeier**

Herr Blomeier stellt sich vor und gibt einen Überblick über seine Tätigkeit als Sozialpfarrer. Seine Arbeitsschwerpunkte seien

- Beratungen im Haus der Kirche
- Mitarbeit beim Bielefelder Tisch
- Religions- bzw. Ethikunterricht im BAJ, in der Werkstattschule und in Flüchtlingsklassen
- Mitarbeit im ökumenischen Netzwerk zum Schutz von Flüchtlingen
- Mitarbeit in diversen Gremien (z. B. Café 3b, AG Asyl, AG Kirche und Gewerkschaft, Vorsitz im Vorstand der JVA Brackwede, etc. )

Vorsitzende Frau Schrader bedankt sich für die Einblicke in sein beeindruckendes Arbeitsfeld.

-.-.-

#### Zu Punkt 6 **Bericht der Wohnungslosenhilfe in Bielefeld über das Angebot, die Kooperation und die Wirkungen ihrer Arbeit und Vorstellung des ersten gemeinsamen Jahresberichtes für das Jahr 2011**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4522/2009-2014

Frau Schulz informiert über die wesentlichen Inhalte der Vorlage und verweist auf den ausgelegten Jahresbericht. Mit diesem Bericht gebe es erstmals einen Gesamtüberblick über die Leistungsstärke der Wohnungslosenhilfe in Bielefeld. Sie erläutert die Angebote und Instrumente im Bereich der Prävention (**Anlage 3**). Angebote und Instrumente bei der Existenzsicherung und Integration werden von Frau Streubühr vorgestellt.

Es gibt keine Nachfragen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-

**Zu Punkt 7 Frauenprojekte**

Frau Tappmeier, Frau Neumann, Frau Lesner und Frau Rosendahl stellen anhand des Themas „Gewalt gegen Frauen“ die Facetten ihrer Arbeit vor (**Anlage 4**).

Zu Fragen von Frau Kammeier, Frau Geilhaar, Herrn Jung, Vorsitzende Frau Schrader, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Schneider und Beigeordnetem Herrn Kähler führen die Berichterstatterinnen aus, dass die sozialen Folgekosten aufgrund von verspäteten bzw. unterbliebenen Therapien nach ihrer Einschätzung nicht unerheblich seien. In den Beratungsstellen könne nur die Ersthilfe aber keine therapeutische Folgebehandlung erfolgen. Nachhaltige Hilfen sollten ausgebaut und die Vernetzung von bestehenden Hilfen optimiert werden. In diesem Zusammenhang verweisen sie auch auf die Unterversorgung bei mehrsprachigen bzw. kulturnahen Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Erkenntnisse über kulturelle Hintergründe bei Gewaltverhalten würden im Rahmen von Prävalenzstudien vorliegen. Tendenzen seien zwar erkennbar, könnten für allgemein gültige Aussagen allerdings nicht herangezogen werden.

-.-

**Zu Punkt 8 Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt -Sozialgesetzbuch II in Bielefeld -Quartalsbericht**

Herr Radloff erläutert die Situation des Arbeitsmarktes und die Aktivitäten des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld anhand der vorliegenden Unterlagen. Anhand eines anonymisierten Praxisbeispiels werde deutlich, welche Vermittlungshemmnisse ein Fallmanager bei der Vermittlung eines Leistungsbeziehers berücksichtigen muss. Dabei werde klar, dass Vermittlungsprobleme nicht nur im Arbeitsmarkt sondern auch in den vorliegenden Lebensumständen begründet seien. Im Rahmen des § 16 e SGB II starte das Jobcenter, in Zusammenarbeit mit der REGE, ein Projekt zur Stabilisierung der Tagesstruktur von Frauen mit Gewalterfahrung. An dem Projekt nehmen 50 Personen teil. Ziel sei es, 12 Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Derzeit würden Gespräche mit dem Sozialdezernat über sozial- und arbeitsmarktpolitische Mittel geführt, um Hemmnisse zu beseitigen. Beigeordneter Herr Kähler ergänzt, dass versucht werde, die Verfestigung von arbeitsfernen Strukturen aufzuweichen. Dabei sei allerdings zu berücksichtigen, dass die Kommune nicht die Mittelkürzung des Bundes auffangen könne. Auch im Städtetag besaße man sich mit dieser Problematik.

Auf Nachfrage von Frau Rathsmann-Kronshage erklärt Herr Richter, dass im Arbeitsamtsbezirk nach eingehender Eignungsprüfung keine entlassenen „Schlecker-Frauen“ für eine Erzieherinnenausbildung in Frage gekommen seien. Das Ziel, mehr Arbeitslose in Erziehungsberufen auszubilden, komme für Bielefeld nicht in Betracht. Im Haushalt 2013 der Bundesagentur seien höhere Mittel für Umschulungen eingeplant, um

eine langfristige Fachkräftesicherung zu erzielen.

---

**Zu Punkt 9**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

---

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Schrader  
(Vorsitzende)

---

Krumme  
(Schriftführerin)